



# PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

47. Jahrgang

Mai-Juni-Juli-August 2016

Nr.3-4

## 150jähriges Kirchweihjubiläum der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Bruneck 1866-2016



Im ersten Gewölbejoch, gleich über dem Haupteingang, sind die Sinnbilder der Jungfrauschafft Mariens dargestellt.



Der Theologische Entwurf stammt von Dekan Klebelsberg, die künstlerische Ausführung von Georg Mader.



## Mit Jesus in einem Boot - Feier der Erstkommunion 2016



### Unsere Erstkommunionkinder 2016

Adamo Moritz, Bacher Clara, Beikircher Benno, Belardi Diego, Boesso Emma, Canali Nicolas, De Martin Polo Mara, Demichiel Sofia, Faustini Felix, Gatterer Julian, Golser Amelie, Helfer Felix, Hofer Ilvie, Hofmann Emma, Huber Clara, Innerhofer Mara, Kirchler Maja, Kofler Christina, Krstic Mia, Ladurner Emma, Lanznaster Lia, Mair Leon, Mair Sarah, Mair Tobias, Mairhofer Luis, Marcati Lucas, Marchiori Amy, Mariner Paul, Messner Judith, Messner Leni, Micheli Marian, Monthaler Julian, Niedermair Amelie, Oberegelsbacher Anna, Oberhauser Lennart, Oberlechner Simon, Pattis Martin, Pider Nelly, Plaickner Fabian, Plankensteiner Sara, Pohl Luis Nicolas, Pohl Mia Victoria, Pupovac Noah, Schönhuber Theo, Schöpfer Vera, Seiwald Maximilian, Staggl Miriam, Stolzlechner Juliane, Stolzlechner Michael, Taferner Caroline, Toniatti Elena, Weissensteiner Tobias, Wolfsgruber Anja

Am Sonntag Christi Himmelfahrt, 8. Mai 2016, feierten 53 Kinder (davon 5 Kinder der italienischen Grundschule) der Pfarrei Maria Himmelfahrt ihre Erste Heilige Kommunion. Das Thema hieß „Mit Jesus in einem Boot.“

Mit dem Eröffnungsgottesdienst im November 2015 beginnend, bereiteten sich die Kinder in zahlreichen Gruppentreffen und kreativ gestalteten Gottesdiensten auf dieses große Fest vor. Als Geschenk von Seiten der Pfarrei überreichte Herr Dekan Wieser den

Erstkommunionbegleitbuch, welches der Leitfaden für die Vorbereitungszeit in den Gruppen und Familien war. Die Kinder, die Eltern und die Tischmütter/-väter waren sehr engagiert und eine große Freude und großer Eifer auf dieses Fest waren während der gesamten Vorbereitungszeit zu spüren. Ein stets offenes Ohr für alle Anliegen hatte auch Religionslehrerin Jutta Staffler; viele kreative Ideen gingen von ihr aus! Wir sind froh darüber, dass auch die Schule dieses Fest

mitgetragen hat.

Herrn Dekan Wieser ist es wieder gut gelungen, dieses Fest der Freude zu zelebrieren, die Kinder zu begleiten und ihren Erwartungen - endlich am Tisch des Herrn teilhaben zu dürfen und das Sakrament der Liebe zu empfangen - gerecht zu werden und ihnen dabei immer wieder neu zu vermitteln: „Was mein Leben ausmacht, vertraue ich Gott an“.



## Tischgruppenleiterinnen

### Gruppe 1

Marcati Emanuela  
Romaner Elisabeth

### Gruppe 2

Gasser Andrea  
Geier Vanessa

### Gruppe 3

Irsara Vilma  
Zanuso Katuscia

### Gruppe 4

Tschaffler Elisabeth  
Fischer Sabine

### Gruppe 5

Dantone Dagmar  
Mariner Thina

### Gruppe 6

Kreithner Maria Luise  
Gartner Evi

### Gruppe 7

Hofer Jens  
Joas Huber Irmi

### Gruppe 8

Lüfter Ursula  
Unterpertinger Dolores

### Gruppe 9

Oberhollenzer Nicola  
Agreiter Petra



## Wallfahrt zur Kornmutter nach Ehrenburg



Uhr der „Abschluss“ der Wallfahrt statt. Vielen Dank an Herrn Kooperator Peter Mair, der uns auch dieses Jahr begleitet hat. Ein überaus großes Vergelt's Gott möchte ich den sieben Vorbetern mit den kräftigen Stimmen aussprechen. Einen Dank allen, die an der Wallfahrt teilgenommen haben. Wenn uns der „Wettergott“ gut gesinnt ist, ist diese Wallfahrt wirklich immer ein Erlebnis. 2017 findet die Wallfahrt am Samstag, den 27. Mai statt. Bitte den Termin vormerken!!!!

Josef Unteregelsbacher

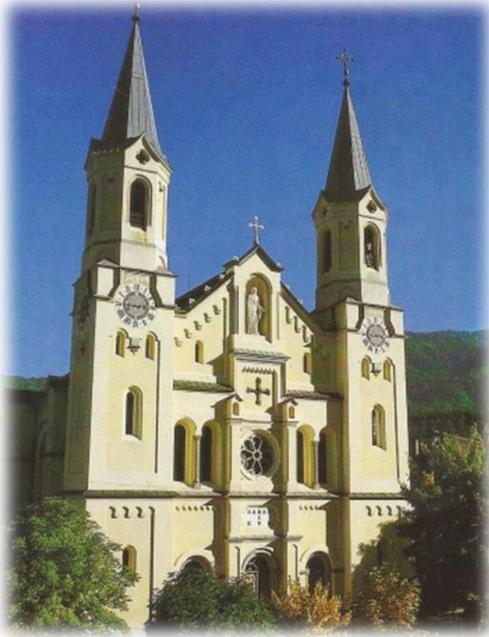
Bei herrlicher Witterung fand heuer zum 12. Mal am Samstag, den 7. Mai 2016 die Wallfahrt zur Kornmutter nach Ehrenburg statt.

Mit Glockengeläut und betend sind wir um 03:40 Uhr bei der Pfarrkirche gestartet. Der Wallfahrtsweg führte uns über St. Georgen, Pfalzen, Issing, Kiens und dann weiter nach Ehrenburg. In jeder Kirche des Wallfahrtsweges haben wir ein Marienlied gesungen und unser Kooperator hat uns

jedes Mal den göttlichen Segen erteilt. In Ehrenburg feierten wir 190 „Brunecker“ gemeinsam mit vielen anderen Wallfahrern der umliegenden Orte eine Hl. Messe.

Um 09:00 Uhr traten wir in Ehrenburg den Rückweg an. Über Pflaurenz, St. Lorenzen, Waldheim und weiter zur Ursulinenkirche führte uns der Weg. In der Ursulinenkirche wurden wir, wie in jeder Kirche mit den Kirchenglocken „begrüßt“ und dort fand auch um 12:00





## Liebe Mitarbeiterin und lieber Mitarbeiter in der Pfarre Bruneck!

Da in den vergangenen Jahren das Fest der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gut angekommen ist, laden wir auch heuer wieder alle recht herzlich zu einem kleinen Dankesfest ein.

**Samstag, 6. August 2016**

**18.00 Uhr Dankgottesdienst**

**19.00 Uhr Grillfeier im Pfarrgarten**

*Pfarrgemeinderat, Vermögensverwaltungsrat, Fachausschuss für Liturgie, Fachausschuss für Kinder- und Jugendpastoral, Fachausschuss für Caritas und daran angeschlossen das Projekt LeO (Lebensmittelausgabe für Menschen, die bedürftig sind), Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Ministranten und Ministrantinnen, MinistrantenleiterInnen, KantorIn, LektorInnen, KommunionhelferInnen, Mesner, Mesnerin, OrganistIn, Stadtpfarrchor, Rainchor, Minichor, KiGO (Vorbereitungsgruppe für Kindergottesdienste), MitarbeiterInnen in der Sakramentenkatechese, Schaukastengruppe, Sekretärin, Pfarrblattredaktion, Pfarrbibliothek, JungscharleiterInnen, PfadfinderleiterInnen, Gebetskreis, Ruhegebet, Legio Mariä, Vorbeter bei Andachten, Prozessionen, Wallfahrten und bei Beerdigungen, Statuen-, Fahnen- und Himmelsträger, Frauen, die Kerzen gestalten, Kirchenreinigungsgruppe, Köchin, Pflege der Priestergräber.*

**Ausschuss:**

*Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbewegung, Kath. Familienverband, Kath. Verband der Werktätigen, Kath. Arbeiterverein, Kolpingfamilie, Jugenddienst, Krippenfreunde, Vinzenzverein und Kleiderkammer, Waldfriedhof, Musikkapelle, Feuerwehr, Schützen.*

*Ursulinenschwestern, Kreuzschwestern und Kapuzinerpatres.*

Alle leisten einen sehr guten Dienst und tragen so zu einer lebendigen Pfarrgemeinde bei!

**Allen ein recht herzliches Vergelt's Gott!**

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich der Herr Dekan Josef Wieser mit dem Pfarrgemeinderat.

## Information zur Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, 23. Oktober 2016

Mit der Pfarrgemeinderatswahl 2016 endet die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte, die dieses Mal wegen des Abhaltens der Synode sechs Jahre gedauert hat. Diözesanweit sind es an die 3.500 Männer und Frauen, die in den Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräten mitgearbeitet haben. Hinzu kommt noch eine große Zahl von Menschen, die sich in den Fach-ausschüssen eingesetzt und einge-bracht haben.

Die Diözesansynode von 2013-2015 hat einige Neuerungen beschlossen, welche die Pfarrgemeinderäte betreffen. Zum einen ging es dabei darum die Räte aufzuwerten und andererseits den Herausforderungen der Zeit gerecht zu werden.

Neben den gewählten Mitgliedern wird zukünftig der Pfarrgemeinderat auch aus **Delegierten** bestehen. Bei diesen handelt es sich um Verantwortliche aus bestimmten pastoralen Bereichen (katholische Vereine und Verbände, Katechese...). Die Mitglieder dieser Gruppen können eine Person wählen, die in den Pfarrgemeinderat entsandt werden soll. Die Anzahl der Delegierten kann maximal die Hälfte der Mitglieder des Pfarrgemeinderates ausmachen. Die Namen der Delegierten, die ohne Wahl in den Pfarrgemeinderat kommen, werden der Pfarrgemeinde mitgeteilt.

In allen Pfarrgemeinden der Diözese soll es nur einen einzigen Pfarrgemeinderat geben. Ist die Pfarrei **mehrsprachig**, soll die Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates in etwa die ethnische Struktur der Pfarrgemeinde widerspiegeln. Besteht der bisherige Pfarrgemeinderat – so wie in Bruneck – aus zwei Sektionen, versammeln sich diese zu einer gemeinsamen Sitzung, um gemeinsam einen solchen Vorschlag zu erarbeiten.



DIOZESE BOZEN-BRIXEN  
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE  
DIOZEJA BULSAN-PERSENON



*Die Pfarrgemeinde lebt aus dem Glauben, dass Gott ein Gott der Beziehung ist, der sich den Menschen zuwendet und immer neu auf sie zugeht.*

*Die Pfarrgemeinde macht die Begegnung mit Christus zur Mitte ihres Handelns. Aus dieser Begegnung schöpft sie ihr Leben und ihre Strahlkraft.*

Bezüglich der Anzahl der Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates gilt, dass die Anzahl der gewählten und delegierten Mitglieder, sich an der Einwohnerzahl orientiert. In Pfarreien mit über 3.000 Einwohnern besteht der PGR aus 16 Mitgliedern. Dies trifft auch für Bruneck zu. Dazu kommen die Priester und die Vertreter der Ursulinenschwestern und der Kapuzinerpatres.

Am 24. Mai haben sich in Bruneck der **deutsche und der italienische Pfarrgemeinderat** mit dem Leiter des Seelsorgeamtes Eugen Runggaldier getroffen und die gemeinsame Vorgangsweise ausgemacht. Beim Treffen am Samstag, 4. Juni soll der Prozentsatz für die Anzahl der deutschsprachigen und der italienischsprachigen Vertreter im PGR festgelegt werden.

Ein **Informationstreffen**, zu dem fast alle kirchlichen Vereine und Gruppen gekommen sind, hat am 30. Mai stattgefunden.

Bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 10. Juni wird der **Wahlausschuss** bestimmt.

**Wahlberechtigt** sind, laut geltendem Statut, alle getauften Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht aus der Kirche ausgetreten sind.

**Wählbar** ist jedes getaufte Mitglied der Pfarrgemeinde, das bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, nicht aus der Kirche ausgetreten ist, ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen wurde und der Kandidatur zugestimmt hat.

**Warum wählen?** Wählen heißt mitgestalten, Einfluss nehmen, Interesse zeigen. Wählen ermöglicht Aufgaben und Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen. Wählen meint: Vertrauen schenken. Die Gewählten können mit der Unterstützung und Mithilfe der Pfarrangehörigen rechnen.

## „Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen“ Cäcilienfeier des Stadtpfarrchores Bruneck



Am Samstag den 28.11.2015 waren Sängerinnen und Sänger sowie Orchester- und Ehrenmitglieder zur traditionellen Cäcilienfeier

geladen. Der Schutzpatronin der Kirchenmusik wurde bereits am Cäcilien Sonntag, den 22. November beim Festgottesdienst mit der Aufführung der Festmesse in B-Dur für Soli, Chor und Orchester von Johann Baptist Gänsbacher (1778-1844) gedacht.

Obmann Egon Wolfsgruber hieß in seiner kurzen Ansprache alle Anwesenden, den Chorleiter Philipp Emanuel Gietl, den Messner Toni Sbasnik, das Ehrenmitglied Christl Mair sowie den Geschäftsführer des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols, Herrn Wolfgang Niederbacher herzlich willkommen. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich bei allen, welche dem Stadtpfarrchor unterstützend - in welcher Form auch immer - das ganze Jahr hindurch zur Seite stehen. Hervorzuheben seien hierbei in erster Linie

alle Förderer und Gönner, die Gemeindeverwaltung von Bruneck, sowie die Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ mit H. Dekan Josef Wieser an der Spitze, ohne deren wohlwollende Unterstützung vieles nicht realisierbar wäre.

Chorleiter Philipp E. Gietl nutzte den Anlass, um sich bei allen Sängerinnen, Sängern und Orchestermitgliedern für den unermüdlichen und konzentrierten Einsatz zu bedanken und unterstrich, wie viel es ihm bedeutet und wie glücklich er sich schätzt den Stadtpfarrchor Bruneck zu leiten. Er wünscht sich, dass diese Stimmung weiterhin anhält, damit alle zusammen viele weitere musikalische Erlebnisse genießen dürfen.

Der Geschäftsführer des Verbandes der Kirchenchöre, Herr Wolfgang Niederbacher zeichnete in seinen Ausführungen ein Bild von der Entwicklung der Kirchenchöre und -musik, von den sich ändernden Voraussetzungen und den Schwierigkeiten, welche damit einhergehen. Umso höher ist es dem Stadtpfarrchor anzurechnen, dass er trotz aller Widrigkeiten seiner Linie treu bleibt und nach wie vor auf so hohem Niveau musiziert, welches ihn weit über Bruneck hinaus auszeichnet. Dafür

bedankte er sich und wünschte weiterhin viele erbauliche musikalische Momente.

Die Verleihung der Ehrenurkunde an 8 Chor- und Orchestermitgliedern, welche insgesamt 310 Jahre im Dienst der Musica Sacra tätig waren stellte den Höhepunkt des Abends dar. Es sind dies: Heinz Zelger für 60 Jahre Orchestermitgliedschaft; Thekla Toniatti und Meinhard Feichter für 40 Jahre Orchestermitgliedschaft, Bernadette Ellemunter Mayr, Maria Elzenbaumer Kathrein und Norbert Pedevilla für 40 Jahre Chormitgliedschaft, sowie Helmuth Erlacher und Hugo Passler für 25 Jahre Orchestermitgliedschaft. Die ehemalige aktive Sängerin Frau Ehrentraud Tauber Schacher wurde für ihren jahrzehntelangen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt.

Aufgelockert wurde die Feier von drei Sängerinnen, welche in singender Weise die „Naschgewohnheiten“ der Männer vor Augen und Ohren führten. Der Stadtpfarrchor bedankt sich an dieser Stelle ganz besonders bei Familie Rubner für die Gastfreundschaft sowie bei Hoteldirektor Herrn Kurt Gamper und seinem Team für die vorzügliche Bewirtung und den zuvorkommenden Service.

Auf dem Foto:

1. Reihe von links nach rechts: Heinz Zelger, Ehrentraud Tauber Schacher, Maria Elzenbaumer Kathrein;

2. Reihe: Hugo Passler, Chorleiter Philipp E. Gietl, Norbert Pedevilla, Obmann Egon Wolfsgruber, Bernadette Ellemunter Mayr, Wolfgang Niederbacher, Meinhard Feichter, Thekla Toniatti und Helmuth Erlacher.



## Sind Prozessionen heute noch zeitgemäß?

Viele Zeitgenossen finden eine Prozession zu Fronleichnam nicht mehr zeitgemäß. Sie sitzen lieber vor dem Kaffeehaus und schauen der Prozession zu.

Auf der anderen Seite ist es sehr modern und durchaus üblich, auf die Straße zu gehen, wenn man einem Anliegen Ausdruck verleihen will. Das ist genau das, was Christen mit einer solchen Prozession wollen: Ihrem Glauben Ausdruck verleihen, dass Christus, das menschengewordene göttliche Wort, mit dieser Welt sehr viel, ja eigentlich alles zu tun hat. Fronleichnam steht am Ende der großen Feste des Kirchenjahres. Alles ist gefeiert und gesagt worden. Jetzt nimmt man seinen Gott und trägt ihn hinaus in die Welt, um zu zeigen, dass all das, was innerkirchlich gefeiert

wurde, sehr wohl etwas mit dem zu tun hat, was, „draußen“ passiert.

Wir bündeln noch einmal die Menschwerdung, das Leiden, das Aufstehen, die Himmelfahrt, die Geistsendung, das Mahl der Eucharistie als große Erinnerung an all diese Geheimnisse. Und jetzt tragen wir ihn hinaus, in unsere Welt, in die Fluren und Äcker, in unsere Straßen und zu unseren Häusern, um immer wieder das zu sagen, was uns wichtig ist: Gott ist ein Gott des Lebens und der Menschen! Er bleibt nicht in seiner Kirche, nicht in seinem kleinen, sakralen Raum; er öffnet sich für alle, die nach ihm fragen, die sich nach ihm sehnen.

Ganz sicher hat eine mehr auf ländliche und landwirtschaftliche Kultur fixierte Gesellschaft einen ganz anderen Bezug zu solchen Riten. Dort wird

der Segen der Scholle ausdrücklich gewollt. Aber auch in den städtischen Gemeinden kann man, wenn es gut vorbereitet ist, dem Gehen durch die Straßen einen Sinn abgewinnen. Gott, mit seiner Botschaft vom Heil des menschlichen Daseins, ist nirgendwo fehl am Platz. Der Wille zum Guten zählt hier wie dort, hat Bestand im Ländlichen und Städtischen, ist Zuflucht in jeglichem menschlichen Dasein. Und wenn wir das, was wir das Heiligste nennen, in die Räume tragen, die unser Leben ausmachen, dann darf und muss das nicht peinlich sein. Wir geben dem Glauben Ausdruck, dass Gott etwas mit dem zu tun hat, was uns zutiefst am Herzen liegt: dem Leben in all seinen Formen und Facetten.

*Aus der „Stadt Gottes“, Mai 2016, Rubrik: Leserforum von Pater Fabian Conrad SVD, Bibelwissenschaftler, Seelsorger, Schulrektor des Arnold-Janssen-Gymnasiums in St. Wendel, Missionssekretär der Deutschen Provinz*

## Kath. Arbeiterverein Bruneck: Frühlingsfahrt vom 23.-25.04.2016



Ziel unserer Reise war Ljubljana in Slowenien. 51 Mitglieder fuhren am 23. April zunächst zu den Höhlen von Skocjan, die 1986 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurden. Diese Höhle ist sehr beeindruckend, der tiefste Punkt liegt 160 m unter der Erdoberfläche. Der Fluss Reka fließt nach 50 km oberirdischen Laufs in die Höhle hinein und

versickert darin, erst in der Nähe vom Triester Golf kommt er wieder an die Erdoberfläche. Nach heftigen Regenfällen steigt der Wasserpegel bis zu 90 m Höhe in der Grotte an und diese muss dann für die Besucher gesperrt werden.

Am zweiten Tag erkundeten wir die Stadt Laibach. Nach dem Gottesdienst in der Kathedrale fuhren wir mit einem

Boot. Nach dem Mittagessen hatten wir dann die Führung in der Altstadt. Das Abendessen genossen wir dann bei Livemusik und Gesang von 2 Musikanten.

Am dritten Tag stand die Besichtigung der Burg Bled – die ihr 1000 Jahr Jubiläum heuer feiert – auf dem Programm. Zuerst genossen wir den herrlichen Ausblick, schauten einem Münzprägler und einem Buchdrucker bei ihrer Arbeit zu, besichtigten die Burgkapelle und das Museum.

Nach dem sehr guten Mittagessen ließen wir uns von kräftigen jungen Männern auf die Insel rudern. Leider wird die Kirche z.Z. renoviert, so konnten wir nur die legendäre Glocke läuten, auf den Turm steigen und im kleinen Museum zwei Ausstellungen von Bildern und Trachten der verschiedenen Länder anschauen.

Der Monat April machte an diesen drei Tagen seinem Namen alle Ehre, denn wir konnten abwechselnd Sonne, Wolken, Regen, Kälte und starken Wind erleben, aber das konnte unsere gute Laune nicht verderben und wir haben diese drei Tage auch mit gutem Essen sehr genossen.

## Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

### Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



30.04.2016	Michael Engl
30.04.2016	Marie Engl
01.05.2016	Gabriel Rizzardi
15.05.2016	Simon Holzer
29.05.2016	Matteo Nagler
05.06.2016	Laura Maria Pramstaller
05.06.2016	Linda Acherer

### Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:



26.04.2016	<b>Maria Wwe. Oberschmied geb. Rauchenbichler</b> Wohn- u. Pflegeheim – 85 Jahre
03.05.2016	<b>Sonia Huber</b> Dietenheimerstraße – 44 Jahre
13.05.2016	<b>Biagina ved. Milani nata Rizzo</b> Vicolo Gras, 9 – 92 Jahre
15.05.2016	<b>Giuseppe Roman</b> Alpinistr. 5 – 77 Jahre
20.05.2016	<b>Walter Leoni</b> Luns 8/c – 70 Jahre

## EHE-JUBILÄUMSFEIER DER PFARRE BRUNECK

Am **Sonntag, den 18. September 2016**, möchten wir unsere Ehejubiläumpaare feiern. Durch das Pfarrblatt und die Ankündigungen im Pfarrbrief und in der Kirche möchte der Pfarrgemeinderat alle Ehepaare, die heuer ein rundes Jubiläum begehen (15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre usw.) einladen, ihr Fest gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern.

Beim **Festgottesdienst** um 9.00 Uhr möchten wir mit ihnen Gott danken für den Segen und die Gnade auf ihrem gemeinsamen Lebensweg. Anschließend laden wir alle Jubiläumpaare mit ihren Angehörigen zu einem **Umtrunk ins Hannes-Müller-Haus** ein.

*Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung im Widum bis 11. September persönlich oder mittels Telefon (0474 411098).*

### Tag der Offenen Tür im Herz-Jesu-Institut

Die gleichgestellte Mittelschule Maria Hueber im Herz-Jesu-Institut von Mühlbach mit angeschlossenem Tagesheim und Mädcheninternat lädt zum Tag der Offenen Tür. Mehrsprachigkeit, Kreativität, Praxisbezug und eine starke Gemeinschaft erwarten Sie! Nutzen Sie diese Gelegenheit, um das vielfältige und ganzheitliche Bildungsangebot kennen zu lernen.

Die Türen von Schule und Internat sind am Samstag, 11. Juni von 9 bis 12 Uhr für alle Interessierten geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

## SPENDEN:

### Für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (3) € 20, von Innerhofer Annelies und Gasteiger Josef € 130, von Ungenannt € 30.

### Für die Heizung:

von Ungenannt: € 40.

### Für Blumen:

von Trudi di Lazzaro € 50.

### Für den Vinzenzverein Bruneck:

von Ungenannt € 150, von Oberhofer Dorothea € 150, von Fa. LCS Partnerdruck Bruneck € 200.

**Ein herzliches Vergelt's Gott allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.**

## Trauercafé

Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde. Der Austausch in der Gruppe kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen. Die Trauernden werden von Ehrenamtlichen der Caritas Hospizbewegung begleitet.

Dazukommen und Gehen ist während der Treffen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde, unabhängig davon, wie lange der Verlust.

Die Treffen finden an folgenden Terminen statt:

Freitag, 13.05.2016, 14.30 16.00 Uhr

Freitag, 10.06.2016, 14.30 16.00 Uhr

Ort: Hannes Müller Haus, Mühlgasse 4b, 39031 Bruneck,

Infos: Caritas Hospizbewegung, P.-v.-Sternbachstraße 6, Bruneck,

Tel.: 0474 413 978,

[hospiz.bruneck@caritas.bz.it](mailto:hospiz.bruneck@caritas.bz.it)

**Wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber lässt nicht zugrunde gehen.**

Römerbrief 5,3ff

**Impressum:** Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.  
Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck, Tel.: 0474/411098,  
Fax: 0474/412452,  
E-Mail: [pfarrei.bruneck@rolmail.net](mailto:pfarrei.bruneck@rolmail.net),  
Internet: [www.pfarrei-bruneck.it](http://www.pfarrei-bruneck.it)  
Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich.  
Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Wieser.  
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.  
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.  
Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.

**Redaktionsschluss  
für die nächste Nummer:  
4. September 2016**